Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3\ 4 1/	2\ 3 1/	3	2	2	3	3	3		23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7		58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2		17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3		23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—		8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben	2	2								4
Zeichnen	—	2	2	2	2	†) 2				10
Singen	1	1	1	1		1				7
	1			1						
Turnen	3	3		3		1	2			12*)
†) Hebräisch							2			2
†) Englisch						2				2
†) Kunstgesch.							1/2	1/2		1
Zusammen	30	30	33	35	35	35+4†)	33+6½†)	33 · 6½ †)		

†) Fakultativer Unterricht.
*) Ausserdem werden die Vorturner in besonderen Stunden ausgebildet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1896/97.

Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	V. Kl. I.	V. Kl. II.	V. Kl. III.	Sa.
1. **Küsel**, Dr., Direktor.	I.	3 Deutsch 6 Griech.			2 Religion	2 Religion							13.
2. **Salkowski**, Prof., Oberlehrer.	IIa.	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch	2 Religion 6 Griech.	2 Religion									21.
3. **Preibisch**, Dr., Prof., Oberlehrer.	—		7 Latein		2 Deutsch 6 Griech.			2 Religion 2 Erdkunde	3 Religion				22.
4. **von Guericke**, Dr., Prof., Oberlehrer.	IIb.	½ Kunstgeschichte	3 Deutsch ½ Kunstgeschichte	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.									20.
5. **von Frisch**, Dr., Oberlehrer.	IV.		2 Französ.	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Französ.	7 Latein 2 Gesch. 2 Erdkunde						22.
6. **Capeller**, Oberlehrer.	IIIa.	2 Französ. 2 Englisch		3 Französ.	7 Latein 3 Französ.		4 Französ.						21.
7. **Zweck**, Dr., Oberlehrer.	IIIb.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde			7 Latein 2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch 3 Turnen		3 Turnen				21 u. 6 Turnstunden.
8. **Kühnemann**, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen		4 Mathem. 2 Physik	2 Physik 3 Turnen	2 Naturkunde	4 Mathem. u. Rechnen						20 und 6 Turnstunden. 1 Vorturnerst.
9. **Wogau**, Oberlehrer.	VI.		4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.	3 Mathem.		4 Rechnen	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturkd.				24.
10. **Gehrmann**, Dr., Oberlehrer.	—					2 Deutsch 6 Griech.		8 Latein	8 Latein				24.
11. **Goerke**, Oberlehrer.	V.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Naturkd. 2 Zeichnen	3 Deutsch u. Geschichtserzählungen 2 Naturkunde 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Deutsch u. Geschichtserzählungen 2 Schreiben				25.
12. **Howe**, 1. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. II. u. III.										5 Rechnen 2 Diktat 4 Lesen 2 Religion 2 Lesen 2 Schreiben 2 Anschauung	2 Diktat 4 Lesen	25.
13. **Susat**, 2. Lehrer der Vorschule.	V. Kl. I.									2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 2 Diktat 6 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang		4 Rechnen	25.
14. **Ernst**, Musikdirigent, Gesanglehrer.	—	1 Gesang 1 Gesang			1 Gesang		1 Gesang 1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang				7.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Da der Lehrplan gegen die Vorjahre gar keine wesentlichen Veränderungen aufzuweisen hat, so mag es diesmal genügen, hier nur die erledigte fremdsprachliche Lektüre und die Themata zu den deutschen Aufsätzen der oberen Klassen, sowie die Aufgaben für die Reifeprüfung mitzuteilen.

Prima.

Deutsch. Aufsätze: 1. „Der Ruhm der Väter — ein Hort der Enkel", was bedeutet dieser Spruch und was lehrt uns darüber die Geschichte, speciell die Geschichte unsres preußischen und deutschen Volkes? (Klassenarbeit.) 2. Demosthenes im Kampfe mit Philipp um die Freiheit Griechenlands. 3 „Hektor's und Ajax' Abschied von Weib und Kind", eine vergleichende Charakteristik nach Homer und Sophocles. (Klassenarbeit.) 4. Wie unterscheiden sich die Euripideische und Goethesche Iphigenie in Fabel und Entwickelung der Handlung? 5. Wie erläutert Schiller das Wesen des Naiven und wie bestimmt er danach die naive Dichtungsart? 6. Charakteristik der Personen in Platos Gorgias. (Klassenarbeit.) 7. Warum mußte der Fürstin Mutter in Schillers Braut von Messina versagt bleiben, was einer Iphigenie in Goethes gleichnamigem Stücke gelang — die Entsühnung ihres Hauses? (Gleichzeitig Abiturienten-Thema zu Ostern d. Js.) 8. Charakteristik des Herzogs Alphons nach Goethes Tasso. 9. Die Teichoskopie in ihrem charakteristischen Verlaufe. — Außerdem im Anschluß an den Unterricht noch kleinere Ausarbeitungen in der Klasse. —.

Latein: Horat. carmin. I und II in Auswahl; Epist. I, 2. 4. 5. 7. 10. 20. Tacitus, Germania und Agricola in Auswahl. Cicero de officiis I, außerdem die Vorreden zu II und III. Privatim: Sallust, bellum Jugurthinum in Auswahl. —

Griechisch: Plato, Gorgias; Sophocles, Ajax; Demosthenes' Philippische Reden I, II und III; Homer, Ilias I—XII in Auswahl; Thucydides VII in Auswahl. —

Französisch: Molière, Le Misanthrope; Thierry, Histoire d'Attila 5 Kap. —

Englisch: Irving, Christopher Columbus: The first voyage. —

Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus der Genesis und einige Psalmen. —

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern d. Js.: 1. Vier Kugeln vom Radius r liegen so auf einer Ebene, daß sie sich zu je zweien berühren und ihre Mittelpunkte die Ecken eines Quadrats bilden. Auf ihnen ruht eine fünfte Kugel von demselben Radius. Wie weit ist ihr höchster, wie weit ihr tiefster Punkt von der Ebene entfernt? 2. Von einer Parabel kennt man die beiden von dem Punkte P ausgehenden Tangenten und den Brennpunkt. Die Leitlinie und die Berührungspunkte zu finden. 3. Ein gleichschenkliges Dreieck ist durch seinen Umfang $2s$ und einen Basiswinkel gegeben. Die Seiten zu berechnen. Beispiel: $2s = 162$, $\alpha = 75^0\ 45'$. 4. Unter welchem Elevationswinkel müßte ein Körper

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geworfen werden, wenn bei einer Anfangsgeschwindigkeit von c = 26, 775 m seine horizontale Entfernung vom Ausgangspunkte nach t = 4 Sekunden gleich seiner vertikalen Erhebung sein sollte?

Ober-Secunda.

Deutsch. Aufsätze: 1) Die Katastrophe in Schillers Jungfrau von Orleans. 2) Die Exposition in Schillers Maria Stuart. 3) Nennt Schiller mit Recht Elisabeth die „königliche Heuchlerin"? 4) Gliederung und Gedankengang in Schillers Abhandlung über die Gesetzgebung des Lykurgus und Solon. 5) Die Exposition in Schillers Wallenstein. (Probearbeit.) 6) Der dramatische Aufbau in Goethes Egmont. 7) Parcival — das Ideal eines deutschen Ritters in Ehre und Treue, Minne und Zucht. (Probearbeit.) 8) Die Wahrheit des Ausspruches: das Kind ist des Mannes Vater, nachgewiesen an den vier ersten Büchern von Goethes „Wahrheit und Dichtung." —

Latein: Cicero pro Ligario und pro rege Deiotaro; Livius XXVI und XXVII in Auswahl; Vergils Aeneis II und IV. —

Griechisch: Homer, Od. XIII—XXIV in Auswahl; Herodot VII und VIII in Auswahl; Xenophon, Momorabilien I, 1. 2. 4. II, 1. III, 1. 4. —

Französisch: Paganel, Frédéric le Grand liv. II und III; Augier, Le gendre de M. Poirier. —

Englisch und Hebräisch, wie in Prima.

Unter-Secunda.

Deutsch. Aufsätze: 1) Der Gang der Handlung in Körners Zriny. 2) Uhlands Trauerspiel Ernst, Herzog von Schwaben — eine Verherrlichung der Treue. 3) Der Ring Tellheims in Lessings Minna von Barnhelm. (Probearbeit.) 4) Ein Rundblick von dem Kopfe der Nordermole. 5) In welcher Weise haben sich die Dichter E. M. Arndt, Fr. Rückert, M. v. Schenkendorf und Th. Körner am Befreiungskriege beteiligt? 6) Die Belagerung von Antwerpen in den Jahren 1584 und 1585 (nach Schiller). 7) Die Exposition im ersten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea. 8) Wo und zu welchen Zwecken werden in Goethes Hermann und Dorothea erwähnt: der Brand des Städtchens, des Wirtes Schlafrock, der Birnbaum, Dorotheas Ring? (Probearbeit.) 9) Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea. 10) Der Gedankenfortschritt in Schillers Siegesfest. (Prüfungsarbeit.) —

Latein: Cicero, orr. Catil. I und IV; Vergil, Aeneis I in Auswahl; Livius XXI in Auswahl. —

Griechisch: Xenophon, Anabasis V—VII in Auswahl und Hellenica II, 4—IV in Auswahl; Homer, Od. I, V, VI in Auswahl. —

Französisch: Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; Thiers Expédition de Bonaparte en Égypte Kap. V—VIII einschließlich. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Betrieb des Turnunterrichts.

Die Anstalt besuchten — mit Ausnahme der 3 Vorschulklassen — im Sommer 207, im Winter 206 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 18, im Winter 17	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen	„ „ 8, „ „ 8	„ „ 0, „ „ 0
zusammen	im Sommer 26, im Winter 25	im Sommer 1, im Winter 1,
also von der Gesamtzahl	„ „ 12,5%, „ „ 12,1%	„ „ 0,48%, „ „ 0,49%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; davon umfaßten: Die erste die Klassen Prima, Ober-Sekunda, Unter-Sekunda; die zweite die Klassen Ober-Tertia und Unter-Tertia; die dritte die Klassen Quarta und Quinta, die vierte die Klasse Sexta. Zur kleinsten von diesen Abteilungen gehörten 51, zur größten 68 Schüler. Von den 3 Vorschulklassen hatte die erste wöchentlich 2 Turnstunden zusammen mit der vierten Abteilung.

Ueber das Turnen an Geräten, über Frei- und Ordnungsübungen, Anlage der Halle und des Turnplatzes, über Turnspiele, Dauerlauf u. s. w. siehe den vorjährigen Bericht.

Für die folgende Berechnung ist die Schüler-Frequenz im zweiten Quartal maßgebend gewesen:

Turnabteilung:	Zahl der Schüler:	Darunter sind Freischwimmer:	Davon hatten das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt:
1te „	51	45 = 88,2 %	2
2te „	56	34 = 60,7 %	9
3te „ u. 4te „	100	8 = 8,0 %	4
zusammen	207	87 = 42,1 %	15

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Auf einen diesbezüglichen Bericht des Direktors wird genehmigt, daß mit Beginn des Wintersemesters der Unterricht am Vormittag in Zukunft von vier auf fünf Stunden ausgedehnt und am Nachmittag dementsprechend beschränkt werde. — V. v. 18. September 1896. No. 4796 S. Infolge vorgekommener Ausschreitungen von Schülern höherer Lehranstalten wird dem Direktor im Verein mit dem Lehrerkollegium erneute Wachsamkeit über das Leben der Schüler außerhalb

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Schule ans Herz gelegt; insbesondere sollen die Ordinarien mindestens einmal in jedem Vierteljahre Hausbesuche bei den ihrer Klasse angehörigen auswärtigen Schülern machen und die dabei angestellten Beobachtungen nicht nur dem Direktor mitteilen, sondern auch zu möglicher Kenntnisnahme des Provinzial-Schulrats in der Lehrerkonferenz zu Protokoll geben; ferner soll der Direktor fortan alljährlich den Eltern der Schüler im Jahresprogramm den bezüglichen Auszug aus dem Ministerial-Erlaß vom 29. Mai 1880 an besonders augenfälliger Stelle*) mitteilen. — V. v. 24. September 1896. No. 4889 S. II Ang.

Unter Uebersendung eines Exemplars der von dem Direktor der Königlichen Sternwarte zu Berlin, Professor Dr. Förster, veröffentlichten Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln wird der Direktor beauftragt, die mit Erteilung des physikalischen Unterrichts betrauten Lehrer auf die Förderung jener Forschungen durch Belebung des Interesses ihrer Schüler an derselben sowie durch weitere entsprechende Anregung in ihren Kreisen hinzuweisen. — V. v 12. Oktober. No. 5220 S.

Der Herr Minister hat auf Grund vielfacher ihm bekannt gewordener Befürchtungen, daß die Lehrbefähigung im Turnen für deren Besitzer nicht bloß eine verhältnismäßig zu starke Heranziehung zum Turnunterrichte überhaupt, sondern auch eine unerwünschte Beschränkung der Beteiligung am wissenschaftlichen Unterricht zur Folge haben könnte, Veranlassung genommen, ausdrücklich festzustellen, daß Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern innerhalb ihrer Pflichtstunden, soweit es die besonderen Verhältnisse der Anstalt irgend zulassen, in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen sind. — V. v. 4 November 1896. No. 5720 S.

Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz wird für das Jahr 1897 durch Verfg. vom 29. Dezember 1896 No. 6574 S. in folgender Weise festgesetzt:

No.	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
1.	Osterferien	14 Tage	Mittwoch, den 7. April	Donnerstag, d. 22. April
2.	Pfingstferien	1/2 Woche	Freitag, den 4. Juni	Donnerstag, d. 10. Juni
3.	Sommerferien	5 Wochen	Mittwoch, den 30. Juni	Donnerstag, d. 5. August
4.	Michaelisferien	1 Woche	Sonnabend, den 2. Oktober	Dienstag, d. 12. Oktober
5.	Weihnachtsferien	14 Tage	Mittwoch, den 22. Dezember	Donnerstag, d. 6. Jan. 1898

Der Direktor wird auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 21. Oktober 1896, betreffend die Verhütung der körperlichen und geistigen Ueberbürdung von Schülern, noch besonders aufmerksam gemacht. — V. v. 6. Januar 1897. No. 38 S.

Im Anschluß an diese Verfügung wendet sich der Unterzeichnete hier zugleich an die **Eltern** unsrer Schüler mit der dringenden Bitte, die unter anderm auf Verhütung eines übergroßen, der Gesundheit nachteiligen Gewichtes der Schulmappen gerichteten Bemühungen des Lehrer-Kollegiums durch eigene, häusliche Kontrolle namentlich ihrer Kinder in den unteren Klassen, die erfahrungsmäßig öfters Bücher mitbringen,

*) Geschieht weiter unten in Abschnitt VII, 1. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die sie zu den Unterrichtsstunden des betreffenden Tages gar nicht brauchen, nachdrücklichst zu unterstützen und von ihrerseits beobachteten Mängeln die Anstalt ergebenst in Kenntnis zu setzen. —

Das Lehrer-Kollegium wird von dem unterm 3. November 1896 gefaßten Beschlusse des Königlichen Staatsministeriums in Kenntnis gesetzt, daß die Verpflichtung zur Einholung des Ehekonsenses für die Staatsbeamten durch eine bloße Anzeigepflicht von der vollendeten Thatsache der Eheschliessung zu ersetzen sei. — V. v. 15. Januar 1897 No. 134 S.

Zur Herbeiführung eines übereinstimmenden Verfahrens hat der Herr Minister unter dem 23. Januar d. Js. bestimmt, daß die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts fortan allgemein nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Uebernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt durch den betreffenden Direktor und zwar in der für die unmittelbaren Staatsdiener vorgeschriebenen Form zu erfolgen habe. — V. v. 29. Januar 1897. No. 379 S.

Die beantragte Beibehaltung der Erhöhung der lateinischen Wochenstunden in den Klassen OII und I um je eine Stunde wöchentlich wird genehmigt. — V. v. 31. Januar 1897. No. 396 S.

Seine Majestät der Kaiser und König haben sich auf den Vortrag des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts dahin auszusprechen geruht, daß das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" vom Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus sehr geeignet sei, in die Bibliotheken aller Schulen zwecks Benutzung bei dem Unterrichte aufgenommen zu werden, damit der Wert der Seemacht für die Geschicke der Völker an der Hand dieses allgemein verständlichen Werkes mehr wie bisher gelehrt werden könne. Hiervon wird der Direktor im Auftrage des Herrn Ministers unter gleichzeitiger Empfehlung dieses Werkes zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek in Kenntnis gesetzt. — V. v. 11. Februar 1897 No. 723 S.

Im Anschluß an eine frühere Rundverfügung wird der Direktor darauf aufmerksam gemacht, daß in solchen Fällen, in denen die ihm anvertraute Anstalt die Aufnahmegesuche inländischer Zöglinge wegen Ueberfüllung der Klassen nicht mehr zu berücksichtigen imstande ist, um Platz zu schaffen, die Entlassung der ausländischen Schüler aus denselben zu erfolgen hat; die Eltern der letzteren oder deren Stellvertreter sind bei der Anmeldung auf diese Bestimmung ausdrücklich hinzuweisen. — V. 13. Februar 1897. No. 502 S.

Auf Bestimmung des Herrn Ministers soll fortan in die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für die Obersekunda verlassen, eine Bemerkung darüber aufgenommen werden, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlußprüfung eingetreten war. — V. v. 13. März 1897. No. 1117 S.

Der Herr Minister hat genehmigt, daß zu Ostern d. Js.

1) „Das Hülfsbuch für den Religions-Unterricht in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten von T. Wegener, Kadettenpfarrer, Ausgabe B" und
2) „Die Grammatik zu Ostermanns lateinischen Uebungsbüchern von Prof. Dr. H. J. Müller

an hiesiger Anstalt allmählich eingeführt werde. — V. v. 18. Mai 1896. No. 2611 S, bezw. V. v 19. März 1897 No. 1221 S.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

Das mit dem 7. April d. Js. ablaufende Schuljahr hat mit dem 14. April v. Js. begonnen.

Nachdem der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die Umwandlung der hiesigen wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle genehmigt hatte, ward dieselbe unter dem 29. Juni v. Js. von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium und zwar vom 1. April 1896 ab dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Gehrmann unter Ernennung zum Oberlehrer übertragen, der als solcher alsdann nach den Sommerferien am 4. August v. Js. in einer hierzu eigens berufenen Konferenz von dem Unterzeichneten vorschriftsmäßig vereidigt wurde.

Hiervon abgesehen sind diesmal Veränderungen weder in dem Personalbestande des Lehrer-Kollegiums noch in den amtlichen Verhältnissen der einzelnen Mitglieder zu verzeichnen.

Ein Krankheitsfall erheblicherer Art betraf Herrn Oberlehrer Kühnemann, der sich wegen anhaltender Heiserkeit für den ganzen Monat Juni beurlauben lassen mußte: nächstdem sahen sich zu längerem Aussetzen ihrer Schulthätigkeit die Herren Vorschullehrer Howe wegen eines Unterleibsleidens vom 30. November bis zum 5. December v. Js., Oberlehrer Dr. von Frisch wegen eines stärkeren Influenzanfalles vom 25. Januar bis zum 9. Februar d. Js. und Gesanglehrer Ernst wegen einer Blinddarmentzündung vom 20. Februar bis zum 22. März d. Js. genötigt. In zwei weiteren Fällen bei den Herren Oberlehrer Wogan und Oberlehrer Dr. Gehrmann im Monat Januar, bezw. Februar d. Js. dehnte sich eine influenzartige Erkrankung nicht über drei Tage aus.

Richterlichen Pflichten hatten als Schöffen die Herren Professor Salkowski am 21. April und am 27. Oktober v. Js. und Oberlehrer Dr. von Frisch am 12. Januar d. Js., als Geschworene die Herren Oberlehrer Dr. Zweck vom 16. bis zum 28. November v. Js. und Professor Dr. Preibisch noch ganz zum Schlusse des Schuljahres vom 1. bis zum 7. April d. Js. zu genügen.

Reisen dienstlicher Art veranlassten zu dreien Malen eine dreitägige Vertretung des Direktors, der zunächst sich in der Pfingstwoche v. Js. an der Direktoren-Konferenz in Elbing zu beteiligen hatte, sodann dem Gymnasium zu Rastenburg zu dessen 350jährigem Jubiläum, das in den Tagen vom 25. bis zum 27. Juni stattfand, die Glückwünsche unsrer, wie der dortselbst vertretenen anderen höheren Lehranstalten der Provinz überbrachte und endlich während des 16. bis 18. Januar zu einer amtlichen Besprechung in Königsberg weilte; auch hatte ihm Ende August v. Js. der Tod einer nahen Verwandten die Pflicht der Teilnahme an deren auswärts stattfindenden Begräbnisse auferlegt.

Ist somit der Unterricht durch mehrfache Behinderung der Lehrkräfte von Störungen nicht frei geblieben, so hat in dieser Beziehung noch viel nachteiliger im ersten Quartale die ganz ungewöhnliche und anhaltende Hitze eingewirkt, die nicht weniger als an neun Tagen im Monat Juli einen vorzeitigen Schluß der Schulstunden am Vormittag und den gänzlichen Fortfall des Nachmittagsunterrichtes herbeiführte.

Was die Gesundheitsverhältnisse der Schüler anbetrifft, so sind Krankheitsfälle von grösserer Bedeutung unter ihnen nicht vorgekommen, vielmehr war ihr Zustand ein ganz normaler.

Am 17. Juni v. J. fiel der Unterricht wegen des hier in Memel abgehaltenen großen Provinzial-Gustav-Adolf-Festes, an dem sich Lehrer wie Schüler in angemessener Weise be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

teiligten, aus; auch fanden in dem nämlichen Monate unter Führung der Herren Ordinarien die üblichen Klassenspaziergänge, bezw. -fahrten in die Umgegend statt.

Die Reihe der patriotischen Gedenktage eröffnete in diesem Schuljahre die 25jährige Wiederkehr des Frankfurter Friedens am 10. Mai v. Js., dessen Bedeutung tagszuvor bei der Wochenschluß-Andacht Herr Professor Salkowski den Schülern zu Herzen führte und dem alsdann noch ein besonders dazu eingeübtes Chorlied „Gesang der Friedensboten aus Wagners Rienzi" gewidmet war. In hergebrachter Weise wurden sodann der 15. Juni und der 18. Oktober, [letzterer am vorangehenden Sonnabende, dem 17. Oktober], wie der 9. und 10. März durch Ansprachen gefeiert, welche die Herren Professor Dr. v. Guericke, Oberlehrer Wogan, Oberlehrer Dr. v. Frisch und Oberlehrer Dr. Gehrmann in der Schlußstunde des Vormittags-Unterrichts an die dazu in der Aula versammelten Schüler richteten. Bei der Schulfeier am 2. September hielt Herr Oberlehrer Goerke die Festrede, und am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs, den die Anstalt wie alljährlich mit einem solennen öffentlichen Aktus im Beisein der Spitzen aller staatlichen und städtischen Behörden beging, sprach Herr Oberlehrer Capeller in längerem Vortrage zur Ehre des Tages. Dieser patriotischen Feier folgte alsdann das allgemeine Nationalfest des hundertjährigen Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm des Großen, das unser Luisen-Gymnasium am 22. März zunächst wieder mit einem von Gesängen und Deklamationen begleiteten öffentlichen Festakte in der Aula, die die zahlreich herbeigeströmten Festteilnehmer diesmal kaum zu fassen vermochte, feierte, worauf am 23. März noch ein Schau- und Preisturnen sämtlicher Klassen von Prima bis zur ersten Vorschulklasse herab und zwar unter musikalischer Begleitung einer Militärkapelle veranstaltet wurde. Am ersten Tage nahm der Direktor, der in seiner Festrede ein Lebensbild des unvergeßlichen großen Fürsten von seinen schweren Jugendtagen hier in Memel bis zu seinem gottgesegneten hohen Alter und seinem seligen Heimgange entworfen hatte, zugleich Gelegenheit, zum Schlusse der erhebenden Feier die diesjährigen Abiturienten unter mahnendem Hinweis auf die allezeit bewährten Tugenden des verklärten Heldenkaisers zu entlassen und überreichte ihnen dabei zu bleibendem Andenken an diese große Stunde, in der sie in seltener Bevorzugung vor allen ihren früheren Kameraden begnadigt worden, das Reifezeugnis für das Leben zu erhalten, die hervorragendste Festschrift des unvergleichlichen Tages „Unser Heldenkaiser von W. Oncken" als ein Geschenk der Anstalt, dem er zugleich noch als eine zweite wertvolle Erinnerungsgabe im Namen Seiner Excellenz des Herrn Ministers je einen Facsimiledruck der von dem hochseligen Kaiser von dem Nikolaus Beckerschen Rheinliede genommenen Abschritt beifügen konnte. Onckens Heldenbuch bildete auch am folgenden Tage den Hauptpreis, der in mehreren Exemplaren außer andern kleineren Festschriften nicht bloß für turnerische, sondern auch für tüchtige Leistungen sonstiger Art an unsre Schüler zur Verteilung kam. Von diesen eigentlichen Schulfeiern abgesehen hat es die Anstalt selbstverständlich auch nicht unterlassen, sowohl am 21. März an der kirchlichen wie an der großen allgemeinen Feier am 22. März vor dem Denkmal des hochseligen Kaisers, bei dessen Enthüllung am 3. Oktober v. Js. die Schule ingleichen zu festlicher Teilnahme berufen gewesen war, nach Möglichkeit zu beteiligen; vor allem war es auch uns ein unabweisliches Herzensbedürfnis, namens des Luisen-Gymasiums durch eine Deputation von Lehrern und Schülern am Denkmal selbst einen Kranz als Ausdruck unsrer unwandelbaren Liebe und Treue niederzulegen.

Die Feier zum Andenken des Magisters Schultz hatte der Direktor in diesem Jahre auf den 16. Februar verlegt, um sie so und zwar recht eigentlich im Sinne dieses Wohlthäters

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unserer Anstalt selbst, der nach seinen letztwilligen Bestimmungen für seinen freizubestimmenden Gedächtnistag einen „actum oratorium“ vorzugsweise zur Förderung der Gottseligkeit und der Lehre Jesu wünscht, zugleich zu einer Feier des 400jährigen Geburtstages Melanchthons, des Präceptors Germaniae, dessen große Bedeutung für Kirche und Schule der Unterzeichnete in seinem Festvortrage den Schülern nahe zu bringen suchte, auszugestalten.

Die Reifeprüfung, der sich die weiter unten genannten 6 Oberprimaner unterzogen, fand am 27. Februar d. Js. in Stellvertretung des Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Carnuth unter dem Vorsitze des Direktors, der auch für die am 31. März d. Js. abzuhaltende Abschlußprüfung zum stellvertretenden Königlichen Kommissarius ernannt ist, statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	9	11	10	15	26	31	26	34	28	190	28	23	13	64
2. Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1895/96	9	—	—	7	2	—	—	—	—	18	2	—	1	3
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	10	7	22	23	21	30	26	26	171	23	12	—	35
3. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	2	—	4	3	10	3	8	19	30
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	6	15	7	23	26	31	35	34	31	208	26	20	19	65
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	4	4
6. Abgang „ „	—	2	1	—	—	—	—	3	—	6	—	—	1	1
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	1		—	—	—	1	—	2	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	9	7	23	26	31	35	33	31	205	27	20	22	69
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1897	10	9	7	23	26	31	35	33	31	205	26	20	22	68
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	19	$18_{,4}$	$17_{,12}$	$16_{,2}$	$14_{,9}$	$14_{,4}$	$12_{,9}$	$11_{,8}$	$10_{,7}$	—	$9_{,3}$	$8_{,1}$	$7_{,8}$	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	183	6	—	19	180	25	3	55	1	—	9	61	3	1
2. „ „ „ Wintersemesters	180	6	1	18	180	22	3	55	4	—	10	65	3	1
3. Am 1. Februar 1897	180	6	1	18	180	22	3	45	4	—	10	65	2	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern: 13; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. No.	Des Geprüften: Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.	Ort der Geburt.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt (Jahre.)	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in der Prima (Jahre.)	Angabe des erwählten Berufes.
			Ostern 1897.					
1. (258)	Elimar Halling	evgl.	2. Januar 1878	Memel.	Direktor der höheren Töchterschule in Memel.	13	3	Theologie.
2. (259)	Friedrich Heydeck	evgl.	6. Juni 1877	Memel.	Hauptlehrer in Memel.	9	2	Medicin.
3. (260)	Simon Kallenbach	jüd.	1. September 1876	Russ.	Kaufmann in Russ.	9 1/4	3	Medicin.
4. (261)	Max Neumann	evgl.	23. Januar 1879	Danzig.	Major und Bataillons-Kommandeur in Memel.	5	2	Marinekarriere.
5. (262)	Erich Scheu	evgl.	3. December 1876	Loebarten, Kr. Memel.	Rittergutsbesitzer auf Adl. Heydekrug.	14	2	Medicin.
6. (263)	Kurt Susat	evgl.	21. April 1879	Gumbinnen.	Vorschullehrer in Memel.	8 1/2	2	Theologie.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrer-Bibliothek: Die entsprechenden Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde — Oncken, Allgemeine Geschichte — Allgemeine Deutsche Biographie — Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe — Suphan, Herders Werke — Politische Korrespondenz Friedrich des Großen — Goethe-Jahrbuch — Schriften der Goethe-Gesellschaft in Weimar — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen — Verhandlungen der preußischen Direktoren-Konferenzen — Gomperz, Griechische Denker — Goethes Gespräche, herausgeg. von Biedermann — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre.

Sodann an neuen Werken: Chambers, Cyclopaedia of English literature — Festschrift zum siebzigsten Geburtstag Oscar Schade dargebracht von seinen Schülern und Verehrern — Lehmann, Scharnhorst — Baumgart, Handbuch der Poetik — Jentsch, Wandlungen — Philippi, Die Kunst der Rede — Meinecke, Das Leben des Generalfeldmarschalls Hermann v. Boyen, B. I. — Hirzel, Untersuchungen zu Ciceros philosophischen Schriften. Teil III. — Heiderich, Die Erde — Schotten, Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts — Pernin, Wanderungen durch die Kassubei — Patriotischer Hausschatz — François, Nama und Damara — Haehnel, die Behandlung von Göthes Faust in den oberen Klassen höherer Schulen — Heinemann, Göthe — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie 9. Aufl. v. L. Pfaundler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. I u. II. — Armstedt und Fischer, Heimatkunde von Königsberg in Pr. — Ambrassat, die Provinz Ostpreußen — Kleine Schriften des Zentral-Ausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland H. 1. u. 2. — Ledderhose, Philipp Melanchthon — Lange, Geschichte des Materialismus — Gomperz, Aristoteles Poetik übersetzt und eingeleitet — Kronenberg, Kant, sein Leben und seine Lehre — Stauffer, Zwölf Gestalten der Glanzzeit Athens im Zusammenhange der Kulturentwickelung — Beyschlag, Aus meinem Leben — Blattern und Schutzpockenimpfung, Denkschrift des Königl. Gesundheitsamts — Wislicenus, Deutsche Seemacht sonst und jetzt — Oncken, Unser Heldenkaiser — Schneidewin, Antike Humanität.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Uhligs Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium", Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele von v. Schenkendorff und Schmidt, fünfter Jahrgang; vom Königl. Provinzialschulcollegium: Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung — Zarncke, Litterarisches Centralblatt — Fleckeisen-Richter, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik — H. J. Müller, Zeitschrift für Gymnasial-Wesen — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen — Holtzmann, Theologischer Jahresbericht — Mushake, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands — Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte — Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft. — Hettler, Zeitschrift für den geographischen Unterricht.

II. Für die Schülerbibliothek und zwar für I und II: Jonas, Schillers Briefe 7. Bd. — Berent, Hans Sagan — Stiehler, Simon Dach — Geyer, Schillers ästhetisch-sittliche Weltanschauung — Burggraf, Schillers Frauengestalten — Wildenbruch, die Quitzows; Heinrich und Heinrichs Geschlecht — Hermann, Kaiser Wilhelm I. — Gymnasial-Bibliothek (Verlag von Bertelsmann-Gütersloh) 22 Bdch. — Polack, Philipp Melanchthon — Album: Die Hohenzollern von der Kurwürde bis zum Kaisertum — Oncken, Unser Heldenkaiser — Kürschner, Das ist des Deutschen Vaterland! — Als Geschenk erhielt die Bibliothek von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Beckers Rheinlied „Sie sollen ihn nicht haben — — —" in der Nachbildung einer Niederschrift weil. Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. [illegible] d. J. 1840. — **Für III a:** Spamers Illustrierte Weltgeschichte 2., 3. u. 4. Bd. — Andree, Heimat und Fremde — Wuschi, Die Hansa — Höcker, Der Schiffsjunge des Gr. Kurfürsten; Der Seekadett von Helgoland — Geyer, Wilhelm der Große, geschenkt von dem Herrn Redakteur Wittenberg-Berlin. — **Für III b:** Schmidt, Der deutsch-französische Krieg; Nacht und Morgen; Künstler und Handwerker — Bachmann, Unter dem Gr. Kurfürsten. — **Für IV:** Nieritz, Georg Neumark und die Gambe. — **Für V und VI:** Andersen, Ausgewählte Märchen — Schubert, Märchen und Erzählungen; Bei Gott ist kein Ding unmöglich — Claudius, das Häuschen am See — Hoffmann, Jan Kattegat; Unter fremdem Joch; Die Belagerung von Kolberg; Wie man's treibt, so geht's; Untreue schlägt den eigenen Herrn — Horn, Von dem frischen und mutigen Seydtlitz — Nieritz, Der König und der Müller; Das Testament — Röchling und Knötel, Die Königin Luise in 50 Bildern — (hier in größerer Zahl ausgeschiedene Bücher neu angeschafft).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III Für die Sammlung physikalisch-mathematischer Lehrmittel: Eine Pendeluhr, ein Lichtbrechungsapparat, ein Mikroskop, ein Elektromotor.

IV. Für die Naturaliensammlung wurden verschiedene Geschenke mit Dank entgegengenommen, so von Herrn Hauptmann Krafft 63 mikrophotographische Abbildungen von Stammblättern der in Deutschland vorkommenden Arten der Moosgattung Sphagnum von Dr. Fr. Ortloff in Etuis, von Herrn Schiffskapitän Kondruhn 1 Säge vom Sägefisch von seltener Größe, von Herrn Dr. Flöricke-Rossitten 1 Bienenfresser (ausgestopft) und vom Seefahrer Herrn Klaudtky ein Kopf vom Degenfisch Auch trugen folgende Schüler zur Erweiterung der Sammlung bei: R. Hoffmann, P. Kondruhn, W. Mason, Ch. Mason. E. Oloff, H. Pitcairn, E. Podszus, W. Radig, M. Romeyke, K. Schmidt, E Schneider und K. Schreiber.

V. Der Zeichenapparat wurde vermehrt durch 4 große Holzmodelle von Bruckner, welche aus den Mitteln der Anstalt angeschafft wurden. Auch erhielt die Modellsammlung außerdem noch einen dankenswerten Zuwachs durch ein Geschenk des Herrn Zimmermeister Schmidt bestehend in dem Modell einer Wendeltreppe.

Endlich empfing die Anstalt als ein Geschenk des Herrn Ministers das nach einer Skizze Seiner Majestät des Kaisers und Königs hergestellte allegorische Bild des Professors Knackfuß „Völker Europas, wahret Eure heiligsten Güter“ in Eichenrahmen. —

VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem XXXV. Jahresbericht Bestand		3605,42 M.
Dazu die Einnahme:		
a. An Zinsen		124,69 „
b. An kleineren Beiträgen		8,00 „
zusammen Einnahme		3738,11 M
Davon die Ausgabe 1896/97:		
a. An Beiträgen zum Schulgeld für arme Schüler	110,00 M.	
b. Für Bücher u. dergl.	18,00 „	
zusammen Ausgabe		128,00 M.
mithin Bestand am 31. März 1897		3610,11 M.
Derselbe ist vorhanden:		
a. In Ostpreußischen Pfandbriefen und Memeler Kreisobligationen, niedergelegt in der Königl. Regierungs-Hauptkasse zu Königsberg	3400,00 M.	
b. Anteil am Sparkassenbuch No. 15559	210,11 „	
zusammen wie oben		3610,11 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Auszug aus dem Cirkular-Erlass des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

2. Beginn des neuen Schuljahres und Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 22. April d. Js.,** früh 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler in die **Vorschule** findet **Dienstag, den 20. April** und in die Gymnasialklassen **Mittwoch, den 21. April,** an beiden Tagen von 9—12 Uhr vormittags in dem Musiksaale des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impf- und nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-Attest, einen Tauf- bezw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen öffentlichen Schule kommt, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. E. Küsel, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig
ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur
demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht
vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten
folgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der
Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat
liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schul
ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufs
sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre
gänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopfern
das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücke
Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihr
Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über au
Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von
sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation
rückhaltlos unterstützen. . . . . Noch ungleich g
vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die O
gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu
Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben de
drucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben
besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denun
warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstü
mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß da
nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

2. Beginn des neuen Schuljahres

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den**
nahme neuer Schüler in die **Vorschule** findet **Dienst**
klassen **Mittwoch, den 21. April,** an beiden Tagen
saale des Gymnasiums statt. Jeder neu aufzunehmen
gelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungs-Attest
wenn er von einer anderen öffentlichen Schule komm

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf